

# Ein Standbein im Norden...

...das andere ordentlich verstaucht!

Um 14:00 klingelt das Telefon in Bausenhagen. Es ist Rafael. "Ich liege mit einem geplatzten Hinterradreifen kurz hinter den Dammer Bergen!" Glück gehabt, denn ich war, wie immer spät dran und gerade dabei, meine Four fuer den neuen Clubstand in Neumünster auf den Haenger zu schieben. Der neunte Motorrad- Weihnachtsmarkt in den Holsten-Hallen ist das Ziel und Raffi hatte sich vorgenommen, die Strecke auf eigener Achse zu absolvieren.

"Habe das Bike noch gut abfangen können, doch mein Bein tut weh." Ich mache Platz für seine Scout und Rafael quetscht sich auf den Beifahrersitz. Gegen 21:00 erreichen wir die Hallen und bewundern den toll geschmückten Clubstand. Der beste Patz in den riesigen Ausstellungshal-

Der INDIAN Motorcycle Club ist im Norden willkommen! Wir begrüßen Bengt Larsson, den schwedischen Club-Präsidenten und seinen Sek-

natürlich noch bis in den frühen Morgen... Der Norden ist begeistert von unseren INDIANs und drängt sich mit leuchtenden Augen zwi-



len ist reserviert für unseren Club! Günter Pfeiffer, der Organisator vom Kradblatt macht keinen Hehl daraus:



tretär Leif Jostrand. Die beiden haben Thomas Hell, der für die Planung des Clubstandes zuständig war, beim Einrichten geholfen. Wir schieben unsere Bikes zu den anderen und bewundern eine gelungene Repräsentation von INDIAN-Motorrädern. Jetzt trifft auch Ove Jensen, der Präsident des dänischen Clubs mit seiner Familie ein und wir haben damit alle 8 Maschinen komplett: Big Twin 1911, Scout 1922 mit

Beiwagen, 101 Scout 1928, 101 Scout 1931, Four 1938, Military Scout 1939, Military Scout 1943 und eine Chief von 1946. Wir dekorieren noch ein wenig und feiern dann beim gemeinsamen Essen das Wiedersehen. Der Abend wird bei den Hells zu Hause fortgesetzt und dauert

schen den Maschinen. Fragen, Fragen, Fragen. Der Stand ist von morgens bis abends voll mit Menschen. Wir müssen eine Art Schichtdienst organisieren, damit wir alle mal zum Essen kommen. Den Markt selbst hat von uns keiner so richtig gesehen! Wir verkaufen zwar nur mässig T-Shirts und andere Memorabilia, doch das Interesse am Club ist dafür riesig. Eine gemeinsame INDIAN-Show mit den Freunden aus Schweden und Dänemark ist ein schöner Rahmen, um den 100. Geburtstag von INDIAN noch einmal richtig zu feiern. Dank an Thomas Hell, der alle Fäden in der Hand hat und an Heini Winkenwerder für seine Hilfe und 3 seiner Maschinen! Vielleicht machen wir es im nächsten Jahr wieder - man braucht ja schließlich nicht immer einen Anlass...

Wolfgang Schälte